

DER „AUTONOME“ SEKTOR

Üblicherweise wird in den Wirtschaftswissenschaften gerne auf das nicht direkt nutzen- oder gewinnmaximierende Verhalten privater Akteure - Haushalte und Unternehmen - vergessen.

Die „privaten Organisationen ohne Erwerbsscharakter“ - so die offizielle Bezeichnung gemeinwohlorientierter Produktion - tragen aber wesentlich zur volkswirtschaftlichen Produktion privater und öffentlicher Güter und Dienstleistungen bei.

Neben NGOs (Nicht-Regierungsorganisationen), Vereinen, Interessenvertretungen, Verbänden, und persönlichem Engagement und Ehrenamt, entstehen auch spontan Initiativen für die Bereitstellung einer Vielzahl von Leistungen: Die Versorgung der hohen Zahl an Kriegsflüchtlingen wäre mit den verfügbaren öffentlichen Kräften nicht zu bewerkstelligen. Aber auch in anderen Bereichen (z.B. Rettungswesen, freiwillige Feuerwehr) stellt privates Engagement einen Grundpfeiler unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft dar.

Die Jahrestagung des IFIP - Fachbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, Department für Raumplanung) - befasst sich heuer mit diesem für die Wohlfahrt zentralen, aber oftmals aus ökonomischer Sicht übersehenen Sektor der Volkswirtschaft und seiner Bedeutung für die Stadt- und Wirtschaftspolitik.

VERANSTALTER

Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (IFIP)
 im Department für Raumplanung
 Technische Universität Wien

VERANSTALTUNGSTAG UND TAGUNGORT

Donnerstag, 2. Juni 2016, ab 13:00 Uhr
 Ort: Prechtlsaal, Technische Universität Wien
 Karlsplatz 13, 1040 Wien
 Haupteingang, Stiege 1, Erdgeschoß

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Univ.-Prof. Dr. Michael Getzner
 Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik
 Department für Raumplanung, Technische Universität Wien
 Resselgasse 5/2/2, 1040 Wien
 Tel. +43-1-58801 280320
michael.getzner@tuwien.ac.at, www.ifip.tuwien.ac.at

ANMELDUNG

Um Anmeldung per E-Mail bis 25. Mai 2016 wird gebeten:
ifip@tuwien.ac.at, Tel. +43-1-58801 280321 (Rosalinde Pohl)

HINWEIS

Zur Dokumentation der Tagung werden Fotos der Vortragenden als auch des Publikums gemacht, die auf der Webseite des Fachbereichs veröffentlicht werden.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

IFIP-Jahrestagung 2016

Der „autonome“ Sektor
 Private Produktion abseits
 von Gewinninteressen und
 ihre Bedeutung für die Stadt

Donnerstag, 2. Juni 2016
 Technische Universität Wien
 Prechtlsaal

Verleihung des
 Egon-Matzner-Preises
 für Sozioökonomie 2016

13:00 bis 16:30 Uhr

16:30 bis open end

- 13:00 Begrüßung
 Univ.-Prof. Dr. Michael GETZNER
 IFIP, Technische Universität Wien
- 13:15 Dr.ⁱⁿ Astrid PENNERSTORFER
 Institut für Sozialpolitik, WU Wirtschaftsuniversität Wien
 „Volkswirtschaftliche Bedeutung gemeinnütziger Organisationen in Österreich“
 Kommentar:
 Univ.-Prof. Dr. Wilfried SCHÖNBÄCK
 IFIP, Technische Universität Wien
- 14:15 Mag.^a Olivia RAUSCHER
 NPO & SE Kompetenzzentrum,
 WU Wirtschaftsuniversität Wien
 „Social Return on Investment von Integrationsinitiativen“
 Kommentar:
 Dr. Leonhard PLANK
 IFIP, Technische Universität Wien
- 15:15 bis 15.30 Pause
- 15:30 Dr.ⁱⁿ Erika WINKLER
 „Freiwilligenarbeit: Gesetzliche Grundlagen und Freiwilligenpolitik“
 BM Soziales
 Kommentar:
 Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sibylla ZECH (tbc)
 Fachbereich Regionalentwicklung,
 Department für Raumplanung, Technische Universität Wien

- 16:30 Dipl.-Ing. Herbert BORK
 „Bedeutung der Freiwilligenarbeit in der Stadtentwicklung“
 Kommentar:
 Dr.ⁱⁿ Gerlinde GUTHEIL-KNOPP-KIRCHWALD
 IFIP, Technische Universität Wien
- 17:30 Pause und Getränke
- 17:45 Vorstellung und Preisverleihung
 Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie 2015
 Dr.ⁱⁿ Gabriele MATZNER-HOLZER
 A.o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BLAAS
- Präsentation der prämierten Arbeit
 N.N. (Preisträger/in)
- Anschließend
 Getränke und Buffet
 Informeller Ausklang mit Open End

Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie 2016

Im Jahr 2016 wird der Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie zum fünften Mal vergeben. Mit dem Preis werden junge Wissenschaftler/innen ausgezeichnet, die in den Bereichen Sozioökonomie, heterodoxe Ökonomik, evolutionäre Ökonomik, institutionelle Ökonomik, Finanzwissenschaft und fiskalischer Föderalismus, sowie Infrastrukturökonomie und -politik forschen.

Im Besonderen werden Arbeiten ausgezeichnet, die praktische und empirische Probleme in den genannten Bereichen auf Basis einer starken theoretischen Fundierung behandeln, Grenzen von Denkschulen und Paradigmen überschreiten und/oder interdisziplinäre Perspektiven aufzeigen.

PreisträgerInnen aus den Vorjahren
 2015

Laura de Carvalho (University of São Paulo, Brazil) & Armon Rezai (University of Vienna).

2014

Simon Sturn (University of Massachusetts at Amherst)

2013

Leonhard Dobusch (FU Berlin) & Jakob Kapeller (Universität Linz)

Alexander Lenger (Universität Freiburg)

Praniti Maini, M.Sc. (American India Foundation)

2012

Wolfgang Fellner (WU Wien)